

Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben

Sitzung: Dienstag, 25.01.2022

Ort: Stadthalle Braunschweig - Vortragssaal, St. Leonhard 14, Zugang über "An der Stadthalle", 38102 Braunschweig,
Videokonferenz, Webex-Meeting

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 19:44 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Sabine Kluth - B90/GRÜNE

Mitglieder

Frau Susanne Hahn - SPD

Herr Matthias Disterheft - SPD

Herr Detlef Kühn - SPD

Frau Sonja Lerche - SPD

Herr Dr. Burkhard Plinke - B90/GRÜNE

Frau Kathrin Karola Viergutz - B90/GRÜNE

Herr Thorsten Köster - CDU

Frau Heidemarie Mundlos - CDU

Herr Maximilian Pohler - CDU

Herr Kai Tegethoff - Die FRAKTION. BS

weitere Mitglieder

Herr Jan Höltje - CDU

Herr Dr. Frank Schröter - B90/GRÜNE

Frau Susanne Schroth - B90/GRÜNE

Herr Oskar Schwarz - CDU

Herr Shivam-Ortwin Tokhi - SPD

Herr Dr. Helge Wendenburg - SPD

sachkundige Bürger

Herr Sven-Markus Knurr - Direkte Demokraten

Herr Mathias Möller - FDP

Herr Dr. Bernhard Piest - BIBS

Vertretung für: Frau Tatjana Jenzen

Herr Stefan Wirtz - AfD
Herr Aytekin Demirbas - Behindertenbeirat Braunschweig
Frau Gunhild Salbert - Seniorenrat Braunschweig

Gäste

Herr Carsten Degering-Hilscher - SPD
Herr Uwe Mickler - Polizei Braunschweig

Verwaltung

Herr Heinz-Georg Leuer - Dezernent III
Herr Stephan Kühl - FBL 60
Frau Bianca Winter - RefL 0600
Herr Klaus Benscheidt - FBL 66
Herr Wilhelm Eckermann - FBL 65
Herr Michael Loose - FBL 67
Herr Dirk Franke - RefL 0650
Frau Marion Lenz - Gleichstellungsbeauftragte
Herr René Strahl - FB 66
Frau Kerstin Müller - StL 0600.20
Frau Claudia Fricke - FB 66
Herr Lars Lau - StL 66.11
Herr Jörg Meyer - FB 66

Protokollführung

Herr Holger Ender - Ref. 0600
Frau Julia Matos - Ref. 0600

Abwesend

sachkundige Bürger

Frau Tatjana Jenzen - BIBS entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- | | | |
|-----|---|----------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung | |
| 2 | Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.12.2021 (öffentlicher Teil) | |
| 3 | Mitteilungen | |
| 3.1 | Sachstandsbericht Verkehrsmodell und SrV-Erhebung 2023 | 21-17114 |
| 3.2 | 9. Kompaktbericht Stadtbahnausbau | 22-17663 |
| 3.3 | Mündliche Mitteilungen | |

4	Abrechnung von Straßenbaumaßnahmen nach der Straßenausbaubeitragssatzung - Aufwandsspaltung und Abschnittsbildung -	21-17428
5	Haushalt 2022 / Investitionsprogramm 2021 - 2025 für den Teilhaushalt des Fachbereichs 66 Tiefbau und Verkehr und des Referats 0660 Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft	22-17580
6	Querungshilfe "An der Rothenburg"	21-15638
7	Planung und Bau des Luftschifferwegs zwischen Nordstraße und Ringgleis	21-16756
8	Planung einer Fuß- und Radwegunterführung als Ersatz für den Bahnübergang Grünewaldstraße	21-17455
8.1	Planung einer Fuß- und Radwegunterführung als Ersatz für den Bahnübergang Grünewaldstraße	21-17455-02
9	Anfragen	
9.1	Parkhaus Magni auch nachts öffnen	22-17717
9.1.1	Parkhaus Magni auch nachts öffnen	22-17717-02
9.2	Ziele- und Maßnahmenkatalog "Radverkehr in Braunschweig": Winterdienstkonzept	22-17652
9.2.1	Ziele- und Maßnahmenkatalog "Radverkehr in Braunschweig": Winterdienstkonzept	22-17652-01
9.3	Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge	22-17714
9.3.1	Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge	22-17714-01
9.4	Gutachten zur Realisierung eines Fahrradverleihsystems - Sachstand und erste Ergebnisse - Anfrage zur Vorlage 20-14931	20-14931-01
9.4.1	Gutachten zur Realisierung eines Fahrradverleihsystems - Sachstand und erste Ergebnisse - Anfrage zur Vorlage 20-14931	20-14931-02
9.5	Verkehrskonzept für Sonderveranstaltungen in der Innenstadt	22-17653
9.5.1	Verkehrskonzept für Sonderveranstaltungen in der Innenstadt	22-17653-01
9.6	Elektromobilität: Parken in der Innenstadt	22-17715
9.6.1	Elektromobilität: Parken in der Innenstadt	22-17715-01
9.7	Mündliche Anfragen	

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Die Ausschuss-Vorsitzende Ratsfrau Kluth eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

Ausschuss-Vorsitzende Ratsfrau Kluth informiert, dass Ratsfrau Jenzen in der heutigen Sitzung durch Ratsherr Dr. Piest vertreten wird.

Ausschuss-Vorsitzende Ratsfrau Kluth erklärt, dass die Anfrage "Gutachten zur Realisierung eines Fahrradverleihsystems - Sachstand und erste Ergebnisse - Anfrage zur Vorlage 20-14931" (TOP 9.4) der SPD-Fraktion wegen des inhaltlichen Zusammenhangs zusammen mit dem Haushaltsantrag FWE 62 Einführung eines Bikeshaaring-Systems in Braunschweig (TOP 5, DS 22-17580, Anlage 2) der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN beraten werden soll. Darüber hinaus informiert sie, dass die Vorlagen "9. Kompaktbericht Stadtbahnausbau" (TOP 3.2) und "Planung und Bau des Luftschifferwegs zwischen Nordstraße und Ringgleis" (TOP 7) von der Verwaltung zurückgezogen wurden.

Ausschuss-Vorsitzende Ratsfrau Kluth stellt die Tagesordnung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.12.2021 (öffentlicher Teil)

Bürgermitglied Dr. Schröter merkt zum Protokoll an, dass der bloße Hinweis auf die Beantwortung einer mündlichen Nachfrage für ihn nur unzureichend ist und in dieser Form verzichtbar wäre. Das Ergebnis sollte festgehalten werden. Eine Änderung des vorliegenden Protokolls ist für Bürgermitglied Dr. Schröter in diesem Fall jedoch nicht erforderlich.

Das Protokoll (öffentlicher Teil) wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

3. Mitteilungen

3.1. Sachstandsbericht Verkehrsmodell und SrV-Erhebung 2023

21-17114

Stadtbaurat Leuer führt in den Sachstandsbericht ein.

Auf Nachfrage von Ratsherr Kühn bestätigt Stadtbaurat Leuer die Richtigkeit des in der Rubrik „Sachstand Verkehrsmodell“ angegebenen Analysehorizont 2018 und erläutert die Vorgehensweise zur Kalibrierung auf Grundlage einer Ist-Situation.

Ratsfrau Viergutz begrüßt die Erstellung eines eigenen Verkehrsmodells für die Stadt Braunschweig, um eigenverantwortlich planen und die Stadt gestalten zu können. Aus verkehrsplanerischer Sicht sind für Sie jedoch die Quell- und Zielverkehre von besonderem Interesse. Sie fragt nach der Möglichkeit, die Verkehrsmengenkarte für den ÖV und MIV sowie den Wirtschaftsverkehr früher als in der angekündigten ersten Jahreshälfte 2023 mit weitergehenden Informationen zu Quell- und Zielverkehren zur Verfügung zu stellen.

Stadtbaurat Leuer empfiehlt, die Daten eines nur vorläufigen Verkehrsmodells nicht zu veröffentlichen. Die Veröffentlichung von Daten zu Quell- und Zielverkehren stellt eine Überlegung dar. Den Informationswert beurteilt er jedoch für den allgemeinen Nutzer ohne verkehrsfach-

liche Kenntnisse als gering. Stadtbaurat Leuer sagt zu, im Zuge der Erstellung des neuen Verkehrsmodells auch die betroffenen städtischen Internetseiten auf ihre Optimierbarkeit prüfen zu lassen. Transparenz ist für ihn ein grundsätzliches Ziel.

Bürgermitglied Schroth stellt fest, dass der fußläufige Verkehr im Verkehrsmodell nicht enthalten ist und hat aus diesem Grund Sorge vor einer fehlenden Akzeptanz des Verkehrsmodells.

Stadtbaurat Leuer ist kein Verkehrsmodell bekannt, das makroskopisch für das gesamte Stadtgebiet auch den fußläufigen Verkehr berücksichtigt. Eine Erhebung dieser zusätzlichen Daten würde die Erstellung des Verkehrsmodells deutlich verlängern, im Ergebnis aber nur einen geringen Nutzen im Vergleich zu den höheren Kosten bringen. Er verweist darauf, dass die Stadt Braunschweig eine von fünf Modellstädten ist, die sich mit dem Fußgängerverkehr befassen. Insofern ist es aus seiner Sicht der richtige Weg, dass sich der Mobilitätsentwicklungsplan (MEP) intensiv dem fußläufigen Verkehr widmet.

Ratsherr Dr. Plinke fragt, ob das Verkehrsmodell die Möglichkeit eröffnet, bestimmte Veränderungen wie z. B. bei längeren Straßenbaumaßnahmen mit Hilfe des Verkehrsmodells hinsichtlich einer Umverteilung der Verkehrsströme zu prognostizieren.

Stadtbaurat Leuer bestätigt, dass das Verkehrsmodell dies grundsätzlich ermöglicht. Jedoch macht dies nur Sinn bei großen Baustellen im Innenstadtbereich und wurde von der Verwaltung in der Vergangenheit bereits angewandt. Auf die weitere Nachfrage von Ratsherr Dr. Plinke zur Nutzung der Daten aus den Zählstellen für den Radverkehr und der dynamischen Verkehrssteuerung bestätigt Stadtbaurat Leuer die Bedeutung der hier gewonnenen Daten zur Kalibrierung des Netzes.

3.2. 9. Kompaktbericht Stadtbahnausbau

22-17663

Die Vorlage wird von der Verwaltung zurückgezogen.

Auf Nachfrage von Ratsherr Dr. Plinke kündigt Stadtbaurat Leuer die Mitteilung "9. Kompaktbericht Stadtbahnausbau" voraussichtlich für die Sitzung am 15. März 2022, spätestens jedoch zur Sitzung am 10. Mai 2022 an.

3.3. Mündliche Mitteilungen

3.3.1.

Stadtbaurat Leuer kündigt das Erfordernis für eine nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses zum Zwecke der Beschlussfassung über Auftragsvergaben am Montag, 14. Februar 2022, 15 Uhr, an. Diese Sitzung wird als reine Webex-Konferenz durchgeführt.

4. Abrechnung von Straßenbaumaßnahmen nach der Straßenausbaubeitragssatzung - Aufwandsspaltung und Abschnittsbildung -

21-17428

Stadtbaurat Leuer erläutert die Vorlage der Verwaltung.

Beschluss:

Gemäß § 3 Abs. 2 und § 9 der Straßenausbaubeitragssatzung (ABS) der Stadt Braunschweig vom 11. Mai 2010 in der derzeit geltenden Fassung wird für den Ausbau der nachfolgend unter Ziffer I aufgeführten Straßen die Aufwandsspaltung und für die unter Ziffer II aufgeführten Straßen die Abschnittsbildung und Aufwandsspaltung beschlossen.

I. Aufwandsspaltung

1.1 Liebigstraße

Erneuerung des Gehweges (West- und Nordseite) und der Fahrbahn der Verkehrsanlage Liebigstraße

- 1.2 Görgesstraße
Erneuerung der Fahrbahn der Verkehrsanlage Görgesstraße zwischen Goslarsche Straße und Petristraße
- 1.3 Stiddienstraße/Geiteldestraße
Erneuerung der Fahrbahn der Verkehrsanlage Stiddienstraße/Geiteldestraße innerorts von Stiddien (K 21, Abschnittsnummer 20, Station 0,170 bis K 63, Abschnittsnummer 20, Station 2,085) - Teilstreckenausbau zwischen Schlehdornweg und Ortsdurchfahrt der K 63, Abschnittsnummer 20, Station 2,085 -
- 1.4 Gifhorner Straße
Erneuerung der Fahrbahn der Verkehrsanlage Gifhorner Straße zwischen Hansestraße und Nordhoffstraße/Am Denkmal
- 1.5 Wendener Weg
Erneuerung der Fahrbahn der Verkehrsanlage Wendener Weg - Teilstreckenausbau zwischen Ernst-Böhme-Straße und Hinter der Hecke -
- 1.6 St. Leonhard (Westseite)
Erneuerung der Fahrbahn der Verkehrsanlage St. Leonhard (Westlich der Stadtbahn-
gleise)
- 1.7 Kennelweg
Erneuerung der Fahrbahn der Verkehrsanlage Kennelweg - Teilstreckenausbau zwischen nördlicher Parkplatzeinfahrt bis einschließlich des Wendehammers -
- 1.8 Diesterwegstraße/Hermannstraße
Erneuerung der Fahrbahn der Verkehrsanlage Diesterwegstraße/Hermannstraße - Teilstreckenausbau der Diesterwegstraße -
- 1.9 Mauernstraße
Erneuerung der Fahrbahn der Verkehrsanlage Mauernstraße
- 1.10 Mascheroder Weg
Erneuerung der Fahrbahn der Verkehrsanlage Mascheroder Weg zwischen Leipziger Straße und Kreisel Sennfelder Straße - Teilstreckenausbau zwischen Leipziger Straße und Inhoffenstraße -

II. Aufwandsspaltung und Abschnittsbildung

- 2.1 Ebertallee zwischen Georg-Westermann-Allee und Stresemannstraße
Erneuerung der Fahrbahn der Verkehrsanlage Ebertallee im Abschnitt zwischen Georg-Westermann-Allee und Stresemannstraße
- 2.2 Alte Frankfurter Straße zwischen Theodor-Heuss-Straße und Wurmbergstraße
Erneuerung der Fahrbahn der Verkehrsanlage Alte Frankfurter Straße im Abschnitt zwischen Theodor-Heuss-Straße und Wurmbergstraße - Teilstreckenausbau ohne den Bereich vor den Gebäuden Alte Frankfurter Straße 211 bis 213 - "

Abstimmungsergebnis:

dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

5. Haushalt 2022 / Investitionsprogramm 2021 - 2025 für den Teilhaushalt des Fachbereichs 66 Tiefbau und Verkehr und des Referats 0660 Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft 22-17580

Die vorliegenden Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte einschließlich der Ansatzveränderungen des Ergebnis- und Finanzhaushalts sowie der Sonderrechnung Abfallwirtschaft werden umfassend beraten und verschiedene Fragen von der Verwaltung beantwortet.

Anlage 1 - Anfragen und Anregungen der Fraktionen und Stadtbezirksräte

Anfrage A 21

Auf Nachfrage von Ratsherr Dr. Plinke zur Planung des Veloroutennetzes verweist Stadtbaurat Leuer darauf, dass die Erstellung des Veloroutennetzes ein Aspekt des Mobilitätsentwicklungsplans und der Modelbetrachtung ist. Im Jahr 2022 ist der Start der Erarbeitung des Veloroutennetzes geplant. Ende 2022 kann bereits ein Arbeitspapier vorliegen, dass das Veloroutennetz abbildet. Stadtbaurat Leuer stellt in Aussicht, nach Planung (2022) und Umsetzung (2023) der ersten Veloroute eine zweite Veloroute im Jahr 2023 zu planen. Für den

Radverkehr hat die Verwaltung 3,75 Planstellen im Stellenplan vorgesehen.

Bürgermitglied Schroth bezieht sich auf den Ratsbeschluss zum Radverkehr vom Juli 2020 und verweist hier konkret auf die Maßnahme 3. Aus ihrer Sicht macht es keinen Sinn, die Planungen zu stoppen oder diese nur für eine Veloroute aufzunehmen. Sie sieht zahlreiche Zielkonflikte für die Gesamtkonzeption. Es ist der Wunsch der Mobilitätsverbände, die Arbeit am Radverkehrsnetz weiterzuführen.

Stadtbaurat Leuer verweist auf seine Antwort an Ratsherr Dr. Plinke und die Mitteilung der Verwaltung zum *Sachstand Radverkehrsmaßnahmen* vom Dezember 2021 mit den wesentlichen Schwerpunkten zu den für 2022 geplanten Initiativen. Das Veloroutennetz ist ein Bestandteil.

Ratsherr Kühn trägt für die SPD-Fraktion die Erwartung vor, bei der weiteren Entwicklung des Velorouten- und Radverkehrsnetzes im Laufe des Jahres eingebunden zu werden. Stadtbaurat Leuer sagt dies zu.

Anfrage A 22

Unter Bezugnahme auf die Maßnahme 16 des Ziele- und Maßnahmenkatalogs „Radverkehr in Braunschweig“ weist Bürgermitglied Schroth ausdrücklich auf den Wunsch der Mobilitätsverbände hin, dass die Verwaltung regelmäßig im Wege der Öffentlichkeitsarbeit auf Neuerungen und wenig respektierte/bekannte Regelungen aufmerksam macht. Aktuell ruht dies stark auf den Schultern der Zivilgesellschaft.

Anfrage A 24

Auf Nachfrage von Ratsherr Köster informiert Stadtbaurat Leuer, dass die neuen Kendo-Behälter zusätzlich zu den Behältern des Modell Rostock in der Innenstadt aufgestellt werden und die Behälterdichte damit erhöhen. Darüber hinaus sagt Stadtbaurat Leuer auf weitere Nachfrage die Vorlage eines Berichts über die letzte Sitzung des ALBA-Beirats sowie eine Mitteilung an den Stadtbezirksrat 130 sowie den Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben zur Erhöhung der Anzahl öffentlicher Abfallbehälter in der Innenstadt zu.

Anfrage A 25

Auf Nachfrage von Ratsherr Pohler informiert Stadtbaurat Leuer über die zu erstellende Rahmenplanung für den Europaplatz, in dessen Zuge auch der Verkehrsknoten überprüft werden soll. Eine Zusage für Umbaumaßnahmen gibt er nicht, da die umgesetzten kleineren Maßnahmen nach Rückmeldung der Polizei offenbar bereits zu Verbesserungen geführt haben.

Die Stellungnahmen der Verwaltung zu den Anfragen/Anregungen der Fraktionen und Stadtbezirksräte A21, A22, A24, A25 werden zur Kenntnis genommen. Die Anfrage A23 wird von der Verwaltung zur Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Personal und Digitalisierung beantwortet.

Anlage 2 - Anträgen der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Ergebnishaushalt

Antrag FWE 39

Ratsherr Dr. Piest hebt in seinem Redebeitrag die Bedeutung der Einführung des kostenlosen ÖPNV in Braunschweig als ein wichtiges Teilziel des Beschlusses „Klimaneutralität 2030“ zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs hervor. Seine Fraktion beabsichtigt hierzu einen Richtungsbeschluss.

Ratsherr Dr. Plinke erklärt für die Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN, den Antrag abzulehnen. Der von Ratsherr Dr. Piest angeführte Richtungsbeschluss bedarf einer umfassenden Beratung, wie diese zum Stadtbahnausbau erfolgte. Er regt einen Austausch mit der antragstellenden BIBS- und anderen Fraktionen über einen möglichen Richtungsbeschluss an.

Ratsherr Kühn schließt sich den Ausführungen von Ratsherr Dr. Plinke an.

Antrag FWE 62

Der Antrag wird gemeinsam mit der Anfrage unter TOP 9.4 (Gutachten zur Realisierung eines Fahrradverleihsystems - Sachstand und erste Ergebnisse - Anfrage zur Vorlage 20-14931 - DS 20-14931-01) beraten. Stadtbaurat Leuer beantwortet die Anfrage und bietet eine Vorstellung des Gutachtens zum Bikesharing in einer folgenden Sitzung des Ausschusses für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben an.

Ratsfrau Viergutz erbittet aufgrund der kurzfristigen Übersendung der Stellungnahme zur Anfrage, den Antrag passieren zu lassen.

Ratsherr Kühn unterstützt den Antrag auf passieren lassen.

Ratsherr Köster schließt sich dem Antrag auf passieren lassen an. Auf seine Nachfrage zur Finanzierung erklärt Stadtbaurat Leuer, dass die Verwaltung nicht beabsichtigt, den Haushalt in diesem Punkt zu ändern.

Anlage 3 - Anträgen der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP) 2021 - 2025

Antrag FWI 76

Ratsherr Dr. Plinke erläutert den Antrag der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN. Im Vergleich zum Bienroder Weg sind ähnliche Anträgen aus den StBezR in der Planung noch nicht so konkret.

Auf Nachfrage von Ratsherr Kühn bestätigt Herr Benscheidt die Auskömmlichkeit der Planungsmittel in Höhe von 50.000 Euro aufgrund der beabsichtigten Eigenplanung. Eine Eigenplanung könnte im Vergleich zur externen Vergabe unter Umständen schneller erfolgen, da die Genehmigung des Haushalts nicht abzuwarten ist. Eine verbindliche Zusage zum Bau im kommenden Jahr gibt Herr Benscheidt wegen verschiedener Abstimmungsbedarfe der Maßnahme ausdrücklich nicht. Die Beauftragung eines Planungsbüros muss aufgrund der Auftragssumme ausgeschrieben werden.

Ratsherr Kühn beantragt, den Antrag passieren zu lassen.

Antrag SBR 321, Bushaltestellen/ Umgestaltung 5.BA

Stadtbaurat Leuer nimmt Stellung zum Antrag des StBezR 321, der mit den Ansatzveränderungen der Verwaltung (Anlage 6, Ziffern 3 - 4) korrespondiert und verweist auf das vom früheren Planungs- und Umweltausschuss beschlossene stadtweite Konzept zum niederflurgerechten Umbau von Haltestellen. Es ist jedoch möglich, sowohl diesen Antrag als auch die Ansatzveränderungen zu beschließen.

Ratsherr Kühn erklärt für die SPD-Fraktion, den Antrag des StBezR 321 und damit eine Änderung des Prioritätenplans der Verwaltung abzulehnen.

Antrag FWI 77

Ratsherr Dr. Plinke empfiehlt dringend, Radwegeverbindungen an Landesstraßen zu schaffen, um gefahrlos z. B. von Timmerlah nach Groß Gleidingen oder von Bortfeld nach Völkenrode radeln zu können. Er verweist auf das zwischen der Stadt Braunschweig und dem Landkreis Peine hergestellte Einvernehmen. Bei einem Beschluss des Antrags kann mit einer Vorplanung begonnen werden und bei einer entsprechenden Bereitstellung von Fördermitteln einen kurzfristigen Start der Maßnahmen ermöglichen.

Bürgermitglied Schroth verweist auf das Interesse des ADFC, dass das Radwegenetz in den Außenbezirken weiter ausgebaut wird.

Stadtbaurat Leuer erinnert an den hier vorliegenden Status einer Landesstraße außerhalb geschlossener Ortschaften, für die nicht die Stadt Braunschweig, sondern das Land Niedersachsen Baulastträger ist. Das Land muss Planung und Baumaßnahme finanzieren. Er ruft ins Bewusstsein, dass die Umsetzung einer Maßnahme, bei der die Stadt selbst Baulastträ-

gerin ist, gegen eine Maßnahme der Stadt für das Land abzuwägen ist. Er bringt sein grundsätzliches Verständnis für den Antrag zum Ausdruck und erkennt auch die Bedeutung des Radwegs an. Gleichzeitig sensibilisiert er aber bzgl. der freiwilligen Übernahme von Kosten, die eigentlich vom Land Niedersachsen zu tragen sind.

Eine schnelle Umsetzung bei Vorliegen einer Vorplanung, wie diese von Ratsherr Dr. Plinke erwartet wird, sieht er wegen des erforderlichen Planfeststellungsverfahrens kritisch.

Ratsherr Köster erklärt, dass ein Aufrechterhalten des Antrags nach der schriftlichen Stellungnahme der Verwaltung und den mündlichen Anmerkungen von Stadtbaurat Leuer für ihn nicht nachvollziehbar ist.

Für Ratsherr Kühn ist ein Bau des Radwegs durch die Stadt Braunschweig aufgrund der Kosten nicht darstellbar. Auf Nachfrage von Ratsherr Kühn informiert Stadtbaurat Leuer über die grundsätzlich für Planung und Bau von Radwegen an Landesstraßen unverändert vom Land zu tragenden Kosten. Im Einzelfall haben jedoch Kommunen Planungskosten für einen Radweg in der Erwartung übernommen, dass das Land bei Vorliegen einer Planung den Bau realisiert. Dass grundsätzlich Kommunen an Landesstraße außerhalb geschlossener Ortschaften die Planungskosten tragen müssen, ist nicht richtig.

Hinsichtlich der erfragten Planungskosten führt Stadtbaurat Leuer aus, dass die Leistungsphasen 1 - 4 (einschließlich Genehmigungsplanung) erforderlich sind. Ausgehend von den Baukosten von etwa 800.000 Euro würden die Planungskosten 80.000 Euro (10 Prozent) betragen.

Herr Benscheidt ergänzt, dass bei einem Planfeststellungsverfahren die Absicht glaubhaft erklärt werden muss, das Projekt unmittelbar umzusetzen. Es sei nicht möglich, ein Planfeststellungsverfahren einzuleiten, dessen Umsetzung nicht konkret beabsichtigt ist.

Protokollnotiz: Die Sitzung wird von 18:14 Uhr bis 18: 26 Uhr unterbrochen.

Antrag SBR 321 zu Radweg Völkenrode-Bortfeld / Neubau

Ratsherr Kühn erklärt für die SPD-Fraktion, den Antrag abzulehnen.

Antrag SBR 321, Eichenweg Lamme-Lehndorf / qualitative Aufwertung

Bürgermitglied Dr. Schröter bittet zum Antrag um Auskunft zum Sachstand. Die Feldmarkinteressentschaft hatte in der Vergangenheit einem Ausbau des Weges nicht zugestimmt. Im Oktober 2019 hatte der Radverkehrsbeauftragte der Verwaltung neue Gespräche mit dem Landvolk, der Landwirtschaftskammer und der Feldmarkinteressentschaft und eine Information des Stadtbezirksrats angekündigt. Auf eine Anfrage des Stadtbezirksrats 321 in der Sitzung vom 14. April 2021 ist bislang ebenfalls keine Antwort erfolgt. Bürgermitglied Dr. Schröter hebt die Bedeutung des Radwegs als Strecke von Lamme über Lehndorf in die Innenstadt und als eine wichtige Verbindung zwischen den Stadtteilen Lehndorf und Lamme hervor. Da sich der Radweg in einem sehr unbefriedigenden Zustand befindet, bittet Bürgermitglied Dr. Schröter die Verwaltung um Aussage zu den Möglichkeiten einer Verbesserung des Zustands.

Herr Benscheidt informiert, dass sich eine Stellungnahme der Verwaltung zur Anfrage des Stadtbezirksrats 321 in Vorbereitung befindet und voraussichtlich noch zur Sitzung am 26. Januar 2022 vorgelegt werden kann. Derzeit werden seitens der Verwaltung keine Planungen und Gespräche zu diesem Weg geführt, da sich die Verwaltung aktuell auf öffentliche Radwege fokussiert. Dieser Freizeitweg würde das Netz nach Ansicht von Herrn Benscheidt zwar sinnvoll ergänzen und werde im Kontext des Kleine-Dörfer-Wegs diskutiert, steht aber derzeit nicht im Fokus der Planungen.

Antrag SB 321 Global-Instandhaltungen Gemeindestraßen

Auf Nachfrage von Ratsherr Kühn zum Antrag, der zusätzliche Haushaltsmittel für 2022 für die Instandsetzung der Fuß-/Radwegverbindung zwischen Ölper und Watenbüttel, im Bereich zwischen Ortsausgang Ölper und Bahnübergang vorsieht, erklärt Herr Benscheidt,

dass für eine Sanierung des Radwegs derzeit keine konkrete Perspektive besteht. Hinsichtlich der Frage zur Eignung als künftige Veloroute verweist er auf die laufenden Planungen.

Anlage 4 - Finanzunwirksame Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte

Antrag FU 29

Der in den Beratungsunterlagen unter Anlage 8 (Geplanter Haushaltresteabbau) eingefügte Antrag „Keine weitere Zunahme der Haushaltsreste“ wird unter Anlage 4 behandelt.

Antrag FU 34

Ratsherr Dr. Piest unterstreicht zum Antrag die Forderung seiner Fraktion, dass aus den Landesäulen kein Strom von Anbietern verkauft wird, die gleichzeitig mit Atomstrom handeln.

Anlage 6 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushalts (inkl. IP) 2021-2025

Bushaltestellen/Umgestaltung 5.BA

Herr Demirbas weist auf die festgestellte fehlerhafte Verlegung von Bodenindikatoren an Bushaltestellen hin. Im Rahmen der Möglichkeiten soll eine Korrektur erfolgen. Ein Austausch zwischen dem Blindenverband und der Bauverwaltung ist vorgesehen.

Anlage 7 - Stellenplananträge

Antrag SP 86

Ratsherr Dr. Plinke beantragt, aufgrund der Notwendigkeit weiterer Abstimmungen den Antrag passieren zu lassen.

Anlage 8 - Geplanter Haushaltresteabbau

Herr Benschmidt erläutert auf Nachfrage von Ratsherr Köster, dass die Haushaltsreste nicht aus 2019 stammen, sondern im Prinzip einen Phasenversatz darstellen. Auch ist zu beachten, dass Haushaltsreste im investiven Bereich nur zwei Jahre schiebbar sind. Danach verfallen sie systembedingt (im Ergebnishaushalt nach einem Jahr).

Ratsherr Kühn bittet zu einer der nächsten Sitzungen um Mitteilung, welche Projekte aus 2021 in der „Warteschlange“ für 2022 sind und nach 2023 verfallen würden. Herr Leuer sagt die Erstellung einer entsprechenden Übersicht zu.

Beschluss:

„1. Der Haushaltsplan 2022 wird dem Verwaltungsausschuss und dem Rat unter Berücksichtigung der in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben fallenden Beschlüsse zu

- den Anträgen der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Ergebnishaushalt (Anlage 2)
- den Anträgen der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP) 2021 - 2025 (Anlage 3)
- den finanzunwirksamen Anträgen der Fraktionen und Stadtbezirksräte (Anlage 4)
- den Ansatzveränderungen des Ergebnishaushalts (Anlage 5)
- den Ansatzveränderungen des Finanzhaushalts (inkl. IP) 2021-2025 (Anlage 6)
- Stellenplananträgen (Anlage 7)

zur Annahme empfohlen.

Die Anlagen sind Bestandteil dieses Beschlusses.

2. Der Haushaltsplan 2022 für die Sonderrechnung Stadtentwässerung und für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft wird dem Verwaltungsausschuss und dem Rat unter Berücksichtigung der in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Tiefbau, Mobilität und Auftragsvergaben fallenden Beschlüsse unter Berücksichtigung der Ansatzveränderungen der Sonderrechnung Abfallwirtschaft (Anlage 9) zur Annahme empfohlen.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 7 dagegen: 0 Enthaltungen: 4

Abstimmungsergebnisse zu den einzelnen Anlagen:

Anlage 1:

Die Stellungnahmen der Verwaltung zu den Anfragen/Anregungen der Fraktionen und Stadtbezirksräte A_21, A_22, A_24, A_25 werden zur Kenntnis genommen. Die Anfrage A_23 wird zur Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Personal und Digitalisierung beantwortet.

Anlage 2

FWE 39: **Abgelehnt** - 0 dafür, 10 dagegen, 1 enthalten

FWE 62: **zum Antrag auf passieren lassen** - 11 dafür, 0 dagegen, 0 enthalten

Anlage 3

FWI 76: **zum Antrag auf passieren lassen** - 9 dafür, 0 dagegen, 1 enthalten

FWI SBR 321: **Abgelehnt** - 0 dafür, 10 dagegen, 1 enthalten

FWI 77: **Angenommen** - 7 dafür, 3 dagegen, 1 enthalten

FWI SBR 321: **Abgelehnt** - 0 dafür, 11 dagegen, 0 enthalten

FWI SBR 322: **Abgelehnt** - 0 dafür, 11 dagegen, 0 enthalten

FWI SBR 111: **Abgelehnt** - 0 dafür, 11 dagegen, 0 enthalten

FWI SBR 321: **Abgelehnt** - 0 dafür, 11 dagegen, 0 enthalten

FWI SBR 321: **Abgelehnt** - 1 dafür, 10 dagegen, 0 enthalten

FWI SBR 221: **Abgelehnt** - 1 dafür, 10 dagegen, 0 enthalten

Anlage 4

FU 29: **Abgelehnt** - 1 dafür, 10 dagegen, 0 enthalten

FU 34: **Abgelehnt** - 0 dafür, 8 dagegen, 3 enthalten

Anlage 5

Lfd. Nr. 1: **Angenommen** - 10 dafür, 0 dagegen, 1 enthalten

Lfd. Nr. 2: **Angenommen** - 10 dafür, 0 dagegen, 1 enthalten

Anlage 6

En-Bloc-Abstimmung: **Angenommen** - 11 dafür, 0 dagegen, 0 enthalten

Anlage 7

SP 86: **zum Antrag auf passieren lassen** - 11 dafür, 0 dagegen, 0 enthalten

Anlage 8

Der geplante Haushaltsresteabbau wird zur Kenntnis genommen.

Anlage 9

En-Bloc-Abstimmung: **Angenommen** - 11 dafür, 0 dagegen, 0 enthalten

6. Querungshilfe "An der Rothenburg"

21-15638

Beschluss:

„An der Querungsstelle An der Rothenburg, auf Höhe der Rad- und Fußwegverbindung Marienberger Straße, wird für den von Süden ankommenden Weg eine Aufstellfläche hergestellt. Die Fahrbahnbreite wird punktuell auf 6 m verengt (siehe Anlage).“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

7. Planung und Bau des Luftschifferwegs zwischen Nordstraße und Ringleis

21-16756

Die Vorlage wurde von der Verwaltung zurückgezogen, da zuvor keine Anhörung im Stadtbezirksrat 330 erfolgen konnte.

Beschluss:

„Der Planung und dem Ausbau des Luftschifferweges zwischen der Nordstraße und dem Ringgleis entsprechend der Anlage wird zugestimmt.“

8. Planung einer Fuß- und Radwegunterführung als Ersatz für den Bahnübergang Grünewaldstraße 21-17455

8.1. Planung einer Fuß- und Radwegunterführung als Ersatz für den Bahnübergang Grünewaldstraße 21-17455-02

Ratsfrau Kluth erinnert an die Behandlung der Vorlage in der gemeinsamen Sitzung der Stadtbezirksräte 112 und 120 am 19. Januar 2022. Beide Stadtbezirksräte hatten zu der Verwaltungsvorlage Beratungsbedarf geltend gemacht.

Ratsherr Dr. Plinke meldet für die Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN Beratungsbedarf an.

Ratsherr Tegethoff meldet für die Gruppe Die FRAKTION. BS ebenso Beratungsbedarf an und stellt den Antrag auf Zurückstellen der Vorlage.

Ratsherr Pohler schließt sich dem Antrag auf Zurückstellen der Vorlage an. Er hätte allerdings einen Beschluss grundsätzlich fassen können, da es in der Frage weniger um das Wie als das Ob ging. Die Verwaltung soll allerdings ein klares Signal erhalten, in die Gespräche mit der Bahn AG und dem Regionalverband eintreten zu können.

Ratsfrau Hahn meldet für die SPD-Fraktion Beratungsbedarf an.

Ratsfrau Kluth beantragt die Vertagung des Tagesordnungspunktes, da neben ihrer Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN auch weitere Fraktionen und Gruppen Beratungsbedarf angemeldet haben. Es soll kein Vorgriff auf den Bezirksratsbeschluss 120 und 112 erfolgen. Von den genannten Stadtbezirksräten wurden keine Beschlüsse gefasst, da die Unterlagen von der Verwaltung weniger als 48 Stunden vor Sitzungsbeginn vorgelegt wurden. Es ist das erklärte Ziel, die Durchlässigkeit der Verbindung für die Bevölkerung künftig sicherzustellen. Das Wie muss jedoch noch festgelegt werden. Dazu bedarf es der Beantwortung wesentlicher Fragen sowie Variantenuntersuchungen. Eine Zusammenstellung von Fragen an die Verwaltung übergibt Ratsfrau Kluth dem Protokollführer zur Aufnahme in das Protokoll.

Protokollnotiz:

- *Welche Entwurfparameter hinsichtlich Gradiente, lichte Breite und lichte Höhe des Fuß-Radweges werden dem Entwurf zu Grund gelegt?*
- *Wie werden Angsträume vermieden?*
- *Wird die Barrierefreiheit gem. DIN 18040 umgesetzt?*
- *Inwieweit wird der Hochwasserschutz berücksichtigt?*
- *Kann die Eisenbahnsicherungstechnik optimiert werden, sodass die Schrankenschließzeiten reduziert werden? Gutachten*
- *Welche Bedeutung hat die Unterführung /Lösung im Veloroutennetz/Radschnellweg BS-WOB?*
- *Welche zeitliche Verkürzung der Sperrung der Wegeverbindung ist möglich?*
- *Kann eine Interimsverbindung für Fußgänger*innen während der Bauarbeiten in der Achse Grünewaldstraße hergestellt werden?*
- *Wie werden die Umleitungsstrecken für den Fuß-/Radverkehr qualitativ hochwertig und sicher ausgebaut (u.a. Berliner Straße)?*

Auf Nachfrage von Ratsherr Kühn bittet Ratsfrau Kluth den Protokollführer, das ausgehängte Schriftstück mit ihren Fragen an die Verwaltung zeitnah an die Ausschussmitglieder zu versenden.

Ausschussvorsitzende Ratsfrau Kluth lässt über den Antrag auf Zurückstellen der Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis (zum Antrag auf Zurückstellen gem. § 27 GO):

dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Ergebnis:

Die Stellungnahme 21-17455-02 wird zur Kenntnis genommen.

9. Anfragen

9.1. Parkhaus Magni auch nachts öffnen

22-17717

9.1.1. Parkhaus Magni auch nachts öffnen

22-17717-02

Auf Nachfrage von Ratsherr Kühn, der eine unzureichende Beantwortung der Anfrage in Bezug auf Kurzzeitparker und ortsfremde Besucher nach 23 Uhr anführt, kündigt Stadtbaurat Leuer unter Bezugnahme auf die Ziffer 2 der Stellungnahme an, dass die Verwaltung beabsichtigt, im Rahmen der Aufstellung des Mobilitätsentwicklungsplans ein Verkehrs- und Erschließungskonzept für das Magniviertel zu erarbeiten. Es muss für ihn künftig gewährleistet sein, dass spontaner Besuchsverkehr der Innenstadt und des Magniviertels auch in der Nacht erkennbar in diese Garage fahren kann. Insofern ist eine Veränderung notwendig.

Ratsherr Dr. Plinke kündigt aufgrund einer Vielzahl von Zusatzfragen zur Nutzung der Parkhäuser in der Innenstadt eine umfassende Anfrage an

Ergebnis:

Die Stellungnahme 22-17717-02 wird zur Kenntnis genommen.

**9.2. Ziele- und Maßnahmenkatalog "Radverkehr in Braunschweig":
Winterdienstkonzept**

22-17652

**9.2.1. Ziele- und Maßnahmenkatalog "Radverkehr in Braunschweig":
Winterdienstkonzept**

22-17652-01

Ratsfrau Kluth bittet die Verwaltung, dem Ausschuss zu seiner nächsten regulären Sitzung Bericht zum Thema Winterdienst zu erstatten. Dabei soll die Verwaltung umfänglich darstellen, wie beim Winterdienst auf Radwegen/Radinfrastruktur vorgegangen wird und welche Überlegungen für die Zukunft bestehen.

Ratsfrau Mundlos verweist auf eine Beratung in ähnlicher Angelegenheit in der vergangenen Sitzung des Umwelt- und Grünflächenausschusses (UGA). Nach Erstellung einer Prioritätenliste durch die Verwaltung soll diese dem UGA mitgeteilt werden. Sie bittet die Verwaltung, auch den Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben entsprechend zu informieren.

Herr Loose verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung, die über die Maßnahmen Auskunft gibt, bereits in diesem Winter im Sinne des Ratsbeschlusses „Ziele- und Maßnahmenkatalog „Radverkehr in Braunschweig“ - Braunschweigs Weg für einen besseren Radverkehr“ eine Verbesserung im Radwegewinterdienst zu erreichen.

Ratsherr Kühn fragt, ob die Mehrkosten für die deutliche Ausweitung der Radwegstrecken von bisher 35 Radwegekilometer auf künftig rund 100 Radwegekilometer in die Priorität 1 zuzuordnen 60.000 Euro betragen.

Herr Loose führt dazu aus, dass sich der Betrag auf die 120 km Radwege entlang von Hauptverkehrsstraßen bezieht. Wenn diese der Priorität 1 zugeordnet werden (einige davon befinden sich noch in den Prioritäten 1b, 2 und 3), so bedeutet dies einen finanziellen Mehraufwand von etwa 60.000 Euro. Das derzeit mit der ALBA GmbH abgestimmte und aus dem Teilhaushalt des Fachbereichs 66 Tiefbau und Verkehr finanzierte Volumen summiert sich auf ungefähr 45.000 Euro. Die Ausweitung von 35 km auf 120 km hat ein Volumen von

45.000 Euro - 47.000 Euro. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Sachkosten. Personalkosten fallen keine an, da bei winterlichen Bedingungen keine Straßen- und Radwegreinigung durchgeführt wird. Das Personal wird dann im Prinzip 1:1 im Fahrbahn- bzw. Radwegewinterdienst eingesetzt.

Ergebnis:

Die Stellungnahme 22-17652-01 wird zur Kenntnis genommen.

9.3. Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge

22-17714

9.3.1. Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge

22-17714-01

Ergebnis:

Die Stellungnahme 22-17714-01 wird zur Kenntnis genommen.

9.4. Gutachten zur Realisierung eines Fahrradverleihsystems - Sachstand und erste Ergebnisse - Anfrage zur Vorlage 20-14931

20-14931-01

9.4.1. Gutachten zur Realisierung eines Fahrradverleihsystems - Sachstand und erste Ergebnisse - Anfrage zur Vorlage 20-14931

20-14931-02

Die Anfrage wurde gemeinsam mit der Vorlage Haushalt 2022 / Investitionsprogramm 2021 - 2025 für den Teilhaushalt des Fachbereichs 66 Tiefbau und Verkehr und des Referats 0660 Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft (TOP 5) und dem dort beratenen Haushaltsantrag "Einführung eines Bikesharing-Systems in Braunschweig" (FWE 62) behandelt.

Ergebnis:

Die Stellungnahme 20-14931-02 wird zur Kenntnis genommen.

9.5. Verkehrskonzept für Sonderveranstaltungen in der Innenstadt

22-17653

9.5.1. Verkehrskonzept für Sonderveranstaltungen in der Innenstadt

22-17653-01

Ratsfrau Kluth erklärt für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, die Anfrage nochmals zu präzisieren, da in der Stellungnahme der Verwaltung ein Bezug zum Beschluss über die Umsetzung des Ziele- und Maßnahmenkatalogs "Radverkehr in Braunschweig" nicht hergestellt wird.

Ergebnis:

Die Stellungnahme 22-17653-01 wird zur Kenntnis genommen.

9.6. Elektromobilität: Parken in der Innenstadt

22-17715

9.6.1. Elektromobilität: Parken in der Innenstadt

22-17715-01

Ergebnis:

Die Stellungnahme 22-17715-01 wird zur Kenntnis genommen.

9.7. Mündliche Anfragen

9.7.1

Ratsherr Köster verweist auf eine Mitteilung außerhalb von Sitzungen vom Dezember 2021, mit der die Verwaltung über die Aufnahme der Planung einer neuen Bioabfallbehandlungsanlage am Standort Watenbüttel durch die ALBA Braunschweig GmbH informierte. Auf seine Nachfrage zum aktuellen Sachstand berichtet Stadtbaurat Leuer über die unter Beteiligung der Stadtverwaltung laufende Planung. Er sagt zu, dem Ausschuss einen Zeitplan und ein erstes Arbeitspaket mit Abwägungen zu den unterschiedlichen, denkbaren Varianten vorzustellen, sobald diese vorliegen.

9.7.2

Auf eine Nachfrage von Bürgermitglied Dr. Wendenburg zu der im Abfallwirtschaftskonzept angekündigten Entwicklung eines Grüngutkonzepts informiert Stadtbaurat Leuer über die laufende Abstimmung der Bauverwaltung insbesondere mit dem Umweltdezernat. Die Verwaltung befindet sich derzeit in der Variantenabwägung. Auch gilt es abzuschätzen, in welchem Umfang Grüngut anfällt und welche Kapazitätsreserven vorhanden sein müssen.

9.7.3

Ratsherr Pohler verweist auf eine Fahrbahnabsackung im Bereich Kalenwall/Europaplatz und bittet hierzu um Hintergrundinformationen. Herr Benscheidt bestätigt, dass es sich um die Folgen eines Kanalschadens handelt. Weitere Details sind noch nicht bekannt.

9.7.4

Ratsherr Kühn verweist auf seinen Hinweis in der Sitzung vom 7. Dezember 2021 auf eine fehlerhafte Spurentafel am Klinikum Salzdahlumer Straße, die noch immer nicht korrigiert ist. Darüber hinaus weist er auf mehrere Abschnitte am Klinikum hin, in denen ein absolutes Haltverbot gilt und bittet um Überprüfung der Notwendigkeit der Beschilderung.

Herr Benscheidt berichtet, dass die betreffende Spurentafel zwischenzeitlich korrigiert wurde. Die Haltverbote, die ein ausdrücklicher Wunsch des Klinikums waren, sind nach seiner Auffassung allerdings aufgrund der baustellentypischen Verkehre weiterhin sinnvoll.

9.7.5

Ratsfrau Kluth berichtet über eine aufgrund von Glätte auf dem Fuß-/Radweg der Brücke in Rünigen schwer gestürzte Person. Sie äußert die Bitte, den Winterdienst in diesem Bereich und die bauliche Ausführung der Brücke zu kontrollieren.

Ebenso erwartet sie, dass bei der Brücke Leiferde auf größte Sorgfalt hinsichtlich der Rutschhemmung der dort zur Ausführung kommenden Materialien geachtet wird.

Die Ausschussvorsitzende Ratsfrau Kluth schließt die Sitzung um 19:44 Uhr.

gez. Kluth	gez. Leuer	gez. Ender
Kluth	Leuer	Ender
- Vorsitz -	- Stadtbaurat -	- Schriftführung -